

Vorwort der Herausgeber

Wir freuen uns, dass wir heute die Ergebnisse der 3. Göttinger Manichäismus-Tagung der wissenschaftlichen Öffentlichkeit vorstellen können. Der vorliegende Band enthält die überarbeiteten und in eine einheitliche Form gebrachten Vorträge des Symposiums: „Eine untergegangene Weltreligion: der Manichäismus im Spiegel seiner Buch- und Schriftkultur“. Die Tagung wurde veranstaltet von der „Kommission Manichäische Studien“ der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Sie fand vom 11.-12. März 2015 im historischen Bibliotheks-Gebäude der Georg-August-Universität Göttingen statt.

Zuerst möchten wir uns bei der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, insbesondere bei Frau Dr. ANGELIKA SCHADE, für die finanzielle Unterstützung der Tagung bedanken, sodann bei Frau GABRIELE RÖDER, die uns bei der Drucklegung zur Seite gestanden hat.

Unser Dank gilt auch den Mitgliedern der Kommission „Manichäische Studien“, insbesondere den Herren Proff. REINHARD FELDMEIER und MARTIN TAMCKE für Hinweise zur Gestaltung des vorliegenden Bandes.

Wir danken auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Symposiums, dass sie ihre wissenschaftlichen Ansichten mit uns geteilt haben. Die Turkologie ist in besonderem Maße auf die Mitarbeit der Nachbardisziplinen angewiesen, weil nur relativ wenige manichäische Texte in alttürkischer Sprache vorliegen. Diese Texte sind darüberhinaus sehr fragmentarisch, und man kann hoffen, dass die Zusammenarbeit mit den Fachkollegen eines Tages zu zufriedenstellenden Interpretationen der alttürkischen Texte führen wird. Mehrere Kolleginnen und Kollegen haben die Hoffnung zum Ausdruck gebracht, dass diese Tagungen eine Fortsetzung finden mögen. Wir freuen uns, dass unsere Symposien in der wissenschaftlichen Welt einen Platz gefunden haben, und werden uns bemühen, diesem Wunsche Rechnung zu tragen.

Die Korrekturarbeiten sind in einer angenehmen Atmosphäre verlaufen, und dafür danken wir den Autorinnen und Autoren des Bandes ganz herzlich. Unser Dank gebührt auch Frau Dr. ANTJE WENDTLAND, die sich an den Korrekturarbeiten für die Beiträge von GÁBOR KÓSA und ENRICO MORANO beteiligt hat.

Einen besonderen Dank möchten wir unseren Studentinnen ARZU KAYGUSUZ und PINAR GÜL aussprechen. Sie haben bei der Durchführung der Tagung wertvolle Hilfe geleistet.

Göttingen, im November 2017

Zekine Özertural

Gökhan Şilfeler